



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Schule, Kultur und
Städtepartnerschaften -

Tagesordnung I Punkt 4.1 der öffentlichen Sitzung am 2. Februar 2017

Vorlagen-Nr. 17-F-01-0005

Aktuelle Situation Walhalla-Gebäude und Walhalla-Theater e.V. -Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion vom 30.01.2017-

Am 27. Januar 2017 wurde seitens der WVH-Holding unter Verweis auf ein neues Brand-
schutzgutachten die sofortige Schließung des Walhalla verfügt.

Der Ausschuss wolle beschließen:

- 1) Der Magistrat wird gebeten, dem Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften umfassend zu der Brandschutzproblematik zu berichten und darzulegen, warum eine Schließung unausweichlich gewesen ist. Dabei ist insbesondere darzulegen, welche Erkenntnisse gegenüber dem bisherigen Sachstand sowie der bisherigen Nutzungsgenehmigung von Walhalla-Theater e.V. aufgetreten sind, so dass eine Nutzung wie in den letzten 15 Jahren nicht mehr möglich ist.
- 2) Der Magistrat wird beauftragt, darzulegen, ob und mit welchem technischen bzw. finanziellen Aufwand eine Wiederaufnahme des Kulturbetriebes von Walhalla-Theater e.V. ggf. auch nur auf Teilflächen des Gebäudes Walhalla möglich ist.
- 3) Falls eine weitere Nutzung des Gebäudes nicht mit einem vertretbaren Aufwand möglich sein sollte, wird der Magistrat beauftragt, gemeinsam mit dem Verein eine alternative Spielstätte zu prüfen. Ggf. hierzu notwendige Beschlüsse sollen den städtischen Gremien in einer Sitzungsvorlage vorgelegt werden.

-Gemeinsamer Antrag des Ausschusses vom 02.02.2017-

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften begrüßt uneingeschränkt die Zusage der Kulturdezernentin, dem Walhalla Theater e.V. eine alternative Spielstätte zur Verfügung zu stellen.

Der Magistrat wird beauftragt, darzulegen, ob und mit welchem technischen bzw. finanziellen Aufwand eine Wiederaufnahme des Kulturbetriebes von Walhalla-Theater e.V. ggf. auch nur auf Teilflächen des Gebäudes des Gebäudes Walhalla möglich ist

Falls eine weitere Nutzung des Gebäudes nicht mit einem vertretbaren Aufwand möglich sein sollte, wird der Magistrat beauftragt, gemeinsam mit dem Verein alternative Spielstätten zu prüfen. Ggf. hierzu notwendige Beschlüsse sollen den städtischen Gremien in einer Sitzungsvorlage vorgelegt werden.

Der Magistrat möge die Mitglieder des Ausschusses kontinuierlich umgehend informieren über den Stand der Bemühungen, kurzfristig Alternativräumlichkeiten für den Walhalla Theater e.V. zu finden.

Der Ausschuss bittet den Magistrat um Auskunft, welcher finanzieller Schaden dem Walhalla Theater e. V. durch die plötzliche Schließung entstanden ist und erwartet, dass dieser von der WVV ausgeglichen wird.

Beschluss Nr. 0026

- Ziffer 1 des Antrags der SPD vom 30.01.2017 ist durch den Bericht des Magistrats (Dezernat V und I/WVV) und durch die Aussprache erledigt.
- Ziffer 2 und 3 sind durch die Beschlussfassung des gemeinsamen Antrags des Ausschusses vom 02.02.2017 erledigt:
- Der gemeinsame Antrag des Ausschusses vom 02.02.2017 wird in der folgenden Fassung angenommen:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften begrüßt uneingeschränkt die Zusage der Kulturdezernentin, dem Walhalla Theater e.V. eine alternative Spielstätte zur Verfügung zu stellen.

Der Magistrat wird beauftragt, darzulegen, ob und mit welchem technischen bzw. finanziellen Aufwand eine Wiederaufnahme des Kulturbetriebes von Walhalla-Theater e.V. ggf. auch nur auf Teilflächen des Gebäudes Walhalla möglich ist.

Falls eine weitere Nutzung des Gebäudes nicht mit einem vertretbaren Aufwand möglich sein sollte, wird der Magistrat beauftragt, gemeinsam mit dem Verein alternative Spielstätten zu prüfen. Ggf. hierzu notwendige Beschlüsse sollen den städtischen Gremien in einer Sitzungsvorlage vorgelegt werden.

Der Magistrat möge die Mitglieder des Ausschusses kontinuierlich umgehend informieren über den Stand der Bemühungen, kurzfristig Alternativräumlichkeiten für den Walhalla Theater e.V. zu finden.

Der Ausschuss bittet den Magistrat um Auskunft, welcher finanzielle Schaden dem Walhalla Theater e. V. durch die plötzliche Schließung entstanden ist und erwartet, dass dieser von der WVV ausgeglichen wird, *soweit sie dazu rechtlich verpflichtet ist.*

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .02.2017

Spruch
Vorsitzende

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .02.2017

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .02.2017

Dezernat V
in Verbindung mit
Dezernat I/WWV
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gerich
Oberbürgermeister